

Nachrichten April 2010



Auch diesem Jahr finden die Ostergärten großes Interesse

Bis zu 100.000 Menschen werden jährlich von den Ostergärten bundesweit angezogen. Die Ostergeschichte mit allen Sinnen zu erfahren, ist für viele ein unvergessliches Erlebnis. Ziel ist es, Menschen auf eine neue Weise mit dem Glauben in Berührung zu bringen, sagen die Initiatoren Annette und Lutz Barth (Linkenheim bei Karlsruhe). Sie wollten heute vor allem erleben, interaktiv wahrnehmen. Deswegen seien Besucher von Projekten, die auf alle Sinne gerichtet sind, auch so berührt – von Szenen und Kulissen der biblischen Kreuzigungs- und Auferstehungsgeschichte. Man könne Dialoge und Musik hören, Düfte riechen und auch das Abendmahl nehmen. Die Besucher erleben eine Zeit- und Gefühlsreise von Jesu Einzug in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung. Besonders die Szene im Garten Gethsemane gehe den Menschen unter die Haut, erzählt Barth. Viele seien zu Tränen gerührt, und manchmal ergeben sich hinterher Gespräche. Schon 500.000 Bundesbürger haben einen Ostergarten besucht, in diesem Jahr an Orten wie Bad Wurzach, Winnenden, Heilbronn, in Messkirch (bis 5. April), in Pforzheim noch bis 4. April (www.ostergarten-pforzheim.de), in Offenburg noch bis 4. April (www.efg-og.de) und in Wehr-Öflingen noch bis 11. April. (mk)



1.500 Jugendliche beim Teenager-Kongress in Bad Liebenzell

Rund 1500 Jugendliche aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz besuchten den „Teen Prayer Congress“ (Gebetskongress) in Bad Liebenzell mit Gebetsstationen. An einer Klagemauer konnten die Teenies ihre Sorgen abgeben, an einer anderen Station für die Welt beten. Workshops zeigten, wie junge Christen sich für ihre Stadt und die Welt engagieren können. Höhepunkt war eine Gebetsnacht. (www.teensinmission.de/t3/?id=36)



AGJE: Wie erreichen wir Jugendliche mit dem Evangelium?

Um die Herausforderungen für die missionarische Jugendarbeit durch die gesellschaftlichen Entwicklungen ging es bei der Jahrestagung der AG „Jugendevangelisation“ (AGJE), Region Baden, im Henhörferheim Neusatz. Tobias Braune-Krickau vom Ethik-Institut Gießen (rechts) zeigte Trends auf. Die fast 30 Teilnehmer bedachten, wie die in ganz unterschiedlichen „Lebensstil-Milieus“ lebenden Jugendlichen mit dem Evangelium erreicht werden können. Daniel Trick (Bildmitte) gab Einblicke in die Offene Arbeit der Stadtmission Pforzheim und stellte ihre Konzepte diakonischer Jugendarbeit vor. Mehr unter www.agje-baden.de im Internet. (mk)

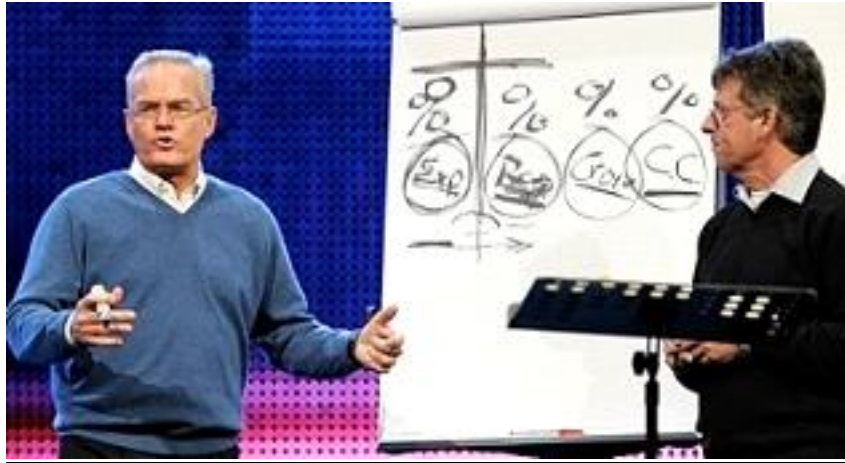


Bibelgalerie Meersburg ausgezeichnet: Geistlicher Leuchtturm

In der Bibelgalerie Meersburg gibt es für Besucher und Gruppen vieles zu entdecken. Bis 27. Juni ist die Sonderausstellung „Engelsgeschichten“ eines Holzbildhauers. Bei der Visitation des Bodenseebizirks überreichte Bischof Ulrich Fischer der Galerie-Leiterin Thea Groß eine Urkunde, die bescheinigt, dass die 1988 gegründete Einrichtung ein geistlicher „Leuchtturm“ des Kirchenbezirks Überlingen-Stockach ist. [Im vergangenen Jahr wurden 20.000 Besucher gezählt.](#) Adresse: Kirchstraße 4 in der Oberstadt, Telefon: 07532-5300. -mk-

Festliche Einführung von Pfarrer Zansinger als FHSZ-Studienleiter

Am Sonntag, 25. April, ist die festliche Einführung von Pfarrer Udo Zansinger als neuer Studienleiter des theologischen Friedrich-Hauß-Studienzentrums (FHSZ) in Schriesheim bei Heidelberg. Zum Festgottesdienst um 16 Uhr in der Ev. Kirche Schriesheim werden auch Gemeindeglieder von nah und fern herzlich eingeladen. Anschließend ist ein Empfang im gegenüber liegenden Gemeindehaus. (mk)



Pastor Bill Hybels rät: Heirate keinen ungläubigen Partner!

Christen sollen keinen Nicht-Christen heiraten, rät der bekannte US-Pastor Bill Hybels. Zur Ehe gehöre auch geistliche Übereinstimmung. Der Glaube verändere das Denken, Fühlen und Wollen sehr, auch den Umgang mit Geld und Freizeit. Für gläubige Christen sei er kein Anhängsel, sondern der Kern ihrer Identität. In einer lebenslangen Beziehung spiele der gemeinsame Glaube eine entscheidende Rolle. Hybels sprach beim Karlsruher Kongress vor 7.800 Teilnehmern, nicht bloß vor 2.800, wie ein Zahlendreher in unserer März-Ausgabe signalisierte. Hybels gute Predigten sind auch im Internet (www.erf-tv.de) zu sehen. (mk)

Muslime im Nahen Osten öffnen sich für das Evangelium

Im Nahen und Mittleren Osten wächst die Zahl der Muslime, die Christen werden. In allen 18 arabischen Ländern gibt es inzwischen christliche Gemeinden. Sie versammeln sich an geheimen Orten. Im Nordirak ist die Zahl der Konvertiten von fünf auf 1.000 gestiegen, im Iran von 10.000 auf mehr als 100.000. (idea)



Personalgemeinden und Gemeinschaftsgemeinden gefragt

In Württemberg sollen nach dem landeskirchlichen Modell „Brüdergemeinde Korntal“ jetzt weitere Personalgemeinden entstehen. Seit dem Jahr 2000 können pietistische Verbände bereits „Gemeinschaftsgemeinden“ einrichten, die sonntags eigene Gottesdienste parallel zu den Kirchengemeinden feiern dürfen. In Baden gibt es dies schon länger. Im Kommen sind Personalgemeinden. Die neueste ist die Trinitatisgemeinde in Mannheim (s. Foto). (mk)



Meditationen im „Jahr der Stille“ nicht ohne die Bibel

Ex-Buddhist Martin Kamphuis und seine Frau Elke, eine ehemalige Esoterikerin, haben die Christen gebeten, bei Meditationen im „Jahr der Stille“ nicht den Zustand der Leerheit zu suchen, um sich (irgendwie) „füllen“ zu lassen. Das sei esoterisch. Gott erwarte keine leeren passiven Geschöpfe, sondern bewusste Hinkehr zu ihm. Die Bibel rufe nicht zu Passivität, sondern zur Wachsamkeit, sagte auch ein Evangelist. Zur „Stillen Zeit“ mit Gott brauche es die aufgeschlagene Bibel. Gott durch eine bestimmte Methode, etwa mittels Atemübungen, erfahren zu wollen, sei eine magische Vorstellung. -mk-



Pilgermission St. Chrischona feierte ihr 170-jähriges Bestehen

Sein 170-jähriges Bestehen feierte die Pilgermission St. Chrischona in Basel, die am 8. März 1840 von Christian Friedrich Spittler (1782-1867) in einer alten Wallfahrtskirche auf dem höchsten Punkt am Dreiländereck gegründet wurde, um Handwerker zu „Pilgermissionaren“ auszubilden. 1870 wurde es die erste Evangelistenschule. 1909 kam eine Bibelschule für Frauen dazu. Am Theol. Seminar (TSC) ist seit 1999 auch ein akademischer Abschluss möglich. Rund 3.800 Männer und 2.200 Frauen wurden hier seit Gründung ausgebildet. Den Jubiläumsvortrag hielt der Leipziger Pietismus-Kenner Prof. Peter Zimmerling. Mehr unter www.chrischona.org.de im Internet. (mk)



Apologetik kommt wieder ins Blickfeld der Christenheit

Die Apologetik, die Verteidigung des christlichen Glaubens, wird in der Volkskirche aufgrund des wachsenden, aggressiven und atheistischen Humanismus wieder neu entdeckt. Auf 11 Seiten schildert Akademiedirektor Dr. Jan Badewien (Karlsruhe) im Mitteilungsblatt des bad.

Pfarrvereins ausführlich die Notwendigkeit kirchlicher Apologetik heute und was ihre Ziele in der Auseinandersetzung mit den Weltreligionen und Ideologien, mit dem Atheismus wie auch falschen Lehrströmungen innerhalb der Christenheit sind. Weil der christliche Glaube heute heftigen Angriffen ausgesetzt ist, sind Christen herausgefordert, die Apologie der Bibel neu zu entdecken und anzuwenden, so Ethik-Dozent Dr. Stephan Holthaus, FTH-Dekan Gießen. Sie müssen lernen, ihren Glauben zu begründen und argumentativ zu verteidigen. Dazu will sein Buch „Apologetik“ (Jota Publikationen, ISBN 3-935707-60-2, 12.95 Euro) anleiten. (mk)



„JesusHouse“ startet mit einem neuen Konzept

„JesusHouse“ startet mit einem neuen Konzept: Von September bis November sind an 300 Orten fünftägige lokale Veranstaltungen für junge Leute von 16 bis 20 Jahren (JesusHouse lokal). Vom 30. März bis 2. April 2011 ist die Zentralveranstaltung in der der Porsche-Arena in Stuttgart. Sie wird live in 700 Veranstaltungsorte übertragen. Die Verkündigung ist in Musik eingebettet. Interessante Gäste erzählen aus ihrem Leben. Am 23. April überträgt das ERF-Fernsehen (www.erf.de) eine „JesusHouse Preview“ um 20 Uhr live aus Berlin – als Schnupperangebot für Gemeinden und Jugendgruppen. (mk)



Vormerken: Am 3. Juni sind wieder Christustage im Land

Am Feiertag Fronleichnam, 3. Juni, sind wieder 16 Christustage in Baden-Württemberg. Die ermutigenden Tage stehen unter dem Motto „Jesus trotzdem folgen“. Merken Sie sich den Termin für Ihre Familie und Gemeinde vor. Planen Sie eine Fahrt mit dem Hauskreis, mit Freunden und Bekannten nach Mannheim (Paul-Gerhardt-Kirche), Freiburg (Paulussaal), Stutensee-Spöck bei Karlsruhe (Henhöferkirche) oder nach Keltern bei Pforzheim (Ev. Kirche Ellmendingen). Weitere Orte in Württemberg. Ausführliche Information mit Programm in der Mai-Ausgabe, schon jetzt unter www.christustag.de im Internet. (mk)

Die Christliche Medienakademie will Gemeinden helfen

Die Christliche Medienakademie in Wetzlar bietet das kleine „Einmaleins der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ für Christen und Gemeinden, Seminare über Layout, Präsentationen, Schaukasten, Pressemeldungen und mehr. Das Gesamtangebot umfasst 46 Schulungen. Aktuelles unter www.christliche-medienakademie.de im Internet. (mk)



Gebetstage in Haiti: Kirchen erlebten Ansturm und Bekehrungen

Auf Anregung von Gemeindeleitern hat der Präsident von Haiti drei Fasten- und Gebetstage für das ganze Land ausgerufen. Der Aufruf wurde von der ganzen Bevölkerung sehr ernst genommen. Geschäfte, Märkte, Banken und Restaurants blieben geschlossen. In den Kirchen drängten sich stundenlang die Menschen. Es gab eine Welle von Bekehrungen. Gemeinden haben wesentlich mehr Zugänge bekommen, als sie Tote nach dem Erdbeben beklagten. In einer großen evangelikalen Kirche haben sich seit dem Beben 1.750 Menschen für Jesus entschieden. (mk)



Erdbeben in Chile erschütterte auch die Gewissen lauer Christen

Von den schweren Erdbeben in Chile sind auch christliche Gemeinden betroffen. Ganze Dörfer gibt es nicht mehr. Die Gemeindeleiter beten, dass die Katastrophe einen geistigen Impuls setzt und die Christen ihr Leben wieder auf Gott ausrichten. Viele besuchten die Gottesdienste nicht mehr und waren nur an materiellem Gewinn interessiert. Jetzt ist es zerstört. Sind die vielen Erdbeben auch ein Reden Gottes mit unserer Welt? Der äußeren Erschütterung folgt in Chile jetzt eine innere. Gott arbeitet an den Herzen. Beten Sie für das Land und die Gemeinden. (mk)

Zum Osterfest bot „Aldi“ auch Bibeln mit neuer Rechtschreibung an

Vor Ostern gab es Gottes Wort auch im Supermarkt. „Aldi-Nord“ bot eine autorisierte Textausgabe der Deutschen Bibelgesellschaft in neuer Rechtschreibung für 12,99 Euro an – mit Anmerkungen, Zeittafeln und Sacherklärungen, mit Familienchronik (Taufen, Hochzeit und Konfirmation). Die 1.410 Seiten starke Bibel wurde in 2.500 Filialen angeboten. (idea)



Badische Vereinigung: Biblische Predigt wichtiger als Beamer

Neue Gottesdienstformen und moderne Technik sind noch kein Zeichen für eine geistlich lebendige Gemeinde, sagte Pfarrer Hermann Traub, Vorsitzender der Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden bei deren Frühjahrstagung in Pforzheim. Es komme auf die Inhalte, auf eine biblische Verkündigung an. Die Predigt dürfe nicht nur Lebenshilfe geben, sondern auch Hilfe zum Glauben und zum seligen Sterben. Klares Christuszeugnis befähige die Gemeinde, dem Zeitgeist zu widerstehen. Traub befürwortet das Auswendiglernen von zentralen Bibelworten und der Zehn Gebote im Religions- und Konfirmandenunterricht. Die Kenntnis tragender Normen und Werte gehöre zur Bildung. Daran müsse im Melanchthongedenkjahr erinnert werden.

Pfarrer Dr. Martin Schneider (Bretten) würdigte Melanchthon in einem exzellenten Vortrag als einen „Lehrer des Gebetes“, der die Anbetung Gottes als das Ziel wahrer Theologie bezeichnete. Durch Luther habe er zum biblischen Evangelium gefunden und dessen reformatorische Erkenntnisse kirchenrechtlich umgesetzt. In Ergänzung zu Luthers Lehre von der Vergebung der Sünden allein aus Gnaden habe Melanchthon zu einem „neuen Gehorsam“ gerufen, der sich als Frucht dieses Glaubens zeigen müsse. Dies habe später der Pietismus aufgegriffen und weiter entwickelt. (mk)



Ostern im hinduistischen Nepal: Evangelium wirkt hinter Gittern

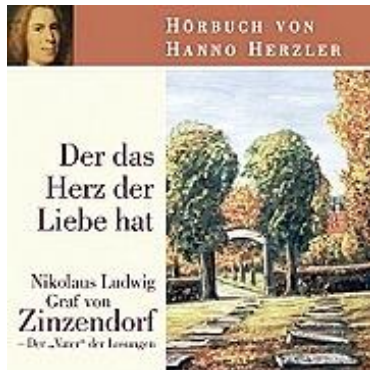
In Nepal breitet sich der christliche Glaube besonders in Gefängnissen aus. Häftlinge sind fasziniert vom Angebot der Vergebung. Sogar ein militanter Hindu, der für einen Bomben-Anschlag auf eine Kirche verantwortlich ist, liest jetzt die Bibel und bereut sein Verbrechen. Im Frauengefängnis von Kathmandu sitzt eine 24-jährige Frau ein, die aus Langeweile zur Gefängniskapelle ging. Die Predigt von der Liebe Gottes und seiner Vergebung hat sie so beeindruckt, dass sie Christin wurde. Weitere 30 Insassinnen sind durch sie zum Glauben gekommen.

Im Bhadra-Gefängnis von Kathmandu sitzt der 26-jährige Rajendra Karki ein. Hinter Gittern lernte er das Evangelium kennen und wurde Christ. „Jesus ist der Sohn Gottes und gab sein Leben für Sünder“, so Karki: „Christen sagen, dass Sündern vergeben wird, wenn sie Buße

tun. Der Hinduismus sagt, Sünder werden bestraft.“ Nach seiner Haftentlassung will Karki in seiner Heimat das Evangelium verbreiten. Dort gibt es noch keine christlichen Prediger.

Im Nakhu-Gefängnis bei Kathmandu sitzt der militante Hindu Ram Prasad Mainali ein. Er gehörte zu einer Rebellengruppe, die mit Gewalt den Hinduismus als Staatsreligion wieder einführen will. Er gehört zu den Drahtziehern eines Bombenanschlags auf eine Kirche. Ein religiöser Krieg löst keine Probleme, sondern richtet nur Schaden an, erkannte er jetzt. Im Gefängnis begann er, die Bibel zu lesen. Kein nationalistischer Hindu habe ihn je besucht, so der 37-Jährige. Doch Christen hätten ihn aufgesucht und ihm vergeben. (idea)

Hörbuch mit Doppel-CD zum 250. Todestag von Zinzendorf



Am 9. Mai diesen Jahres ist der 250. Todestag von Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700-1760) der kurz vor seinem 60. Geburtstag auf seinem Gut Herrnhut verstorben ist. Der lutherisch-pietistische Theologe war der Gründer und Bischof der Herrnhuter Brüdergemeine („Brüder-Unität“) und Dichter zahlreicher Kirchenlieder. Zum 250. Todestag hat der GerthMedien ein empfehlenswertes Hörbuch über den Vater des Losungsbüchleins und der Weltmission in Deutschland herausgebracht. Autor: Hanno Herzler, Titel: **Der das Herz der Liebe hat**. Die Doppel-CD (75 Min., ISBN 3-86591-463-7) kostet 9.99 Euro. Zinzendorf war ein Allianz-Christ und wollte die auseinanderstrebenden christlichen Richtungen miteinander zu versöhnen, nicht hinnehmen, dass Unterschiede in Erkenntnis und Lehre die Christen trennen müssen. Auf seinem

Grundbesitz gründete er die „Herrnhuter Brüdergemeine“. In Hörscenes, Zitaten, Liedern und Erzählpassagen lässt Hanno Herzler das hochinteressante und nicht immer geradlinig verlaufende Leben und Wirken des Grafen lebendig werden. (mk)

ERF-Fernsehen „ERF eins“ jetzt auch bei Kabel-BW



„ERF eins“ ist als Fernsehangebot ab April auch im digitalen Netz von „Kabel BW“ zu empfangen. Das ERF Radio ist für die 2,3 Mio. Kunden bereits analog und digital eingespeist. Beide Programme wollen Ermutigung und Orientierung in die Haushalte von Baden-Württemberg bringen (www.erf.de). Weisen Sie Ihre Gemeinde, Ihre Freunde und Bekannten darauf hin, dass sie den Sender programmieren und einschalten.

Von Personen

Pfv. Lothar Eisele (Dettenheim b. Karlsruhe), Mitarbeiter der Redaktion und im Trägerkreis, feierte im letzten Monat seinen 50. Geburtstag. Herzlichen Segenswunsch! Pfarrvikar Eisele ist Vorsitzender des Freundeskreises der badischen Volksmission, die auch Träger des Henhöferheims Neusatz auf der Höhe von Bad Herrenalb ist. Der Theologe ist bekannt durch seine langjährige Campingkirchen-Arbeit, durch Radio-Ansprachen und viele Gemeindefestwochen in Baden.



Pfr. Paul Breymeier, badischer Pfarrer und zuletzt Dozent am Theol. Seminar St. Chrischona (Basel), ist im Alter von 69 Jahren verstorben. Er hat den badischen Pietismus viele Jahre mit geprägt.

Wolfgang Neuser, Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes, ist zum Rektor der neuen CVJM-Hochschule in Kassel berufen worden. Er wird sein neues Amt zum 30. April antreten. Ein Nachfolger für die Stelle des Generalsekretärs wird noch gesucht.

Ekkehard Roth wurde als Vorsitzender des CVJM Baden wiedergewählt. **Anne-Rose Stöckle** schied nach 20 Jahren aus dem Vorstand aus und erhielt die Ehrennadel des CVJM-Weltbundes. Bauleiter **Klaus Pailer** ist nach 17-jährigem engagierten Einsatz für den Aufbau und Ausbau des CVJM-Lebenshauses Unteröwisheim (bei Bruchsal) in eine neue Aufgabe gewechselt. Der CVJM Baden hat ihm viel zu verdanken.

Geschenke zur Konfirmation

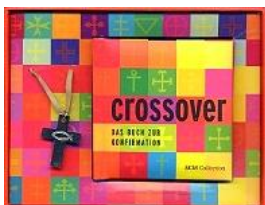
CD, **Los, leben!** 14 super Lieder (60 Min.), Booklet, SCM Hänssler 2010 (CD-Nr. 97.170), Preis 9.95 Euro. – Eingängige Melodien und ansprechende Texte vermitteln christliche Werte und Inhalte. Ein ideales Konfirmationsgeschenk in Verbindung mit dem Bild-Textband „Los, leben!“ (s. unten). -mk-



Los, leben! Das Buch zur Konfirmation. Gebunden, 70 Seiten (21 x 21 cm), SCM Collection 2010 (ISBN 3-7893-9414-0), Preis: 10.95 Euro. – Bild-Textband mit jugendlichem Design, fetzigen Bildern und grafischen Hervorhebungen. Alltagsbezogene Themen in jugendgemäßer Sprache, zum Glauben einladende Texte, biblischer Bezug, grafisch abwechslungsreiche Seiten. Das lesen Konfis. -mk-

Steffen Kern (Hrsg.), **www.gott-ist-treu.de - Das Buch.** Die Basics des Glaubens. Tb. mit 208 Seiten (11 x 18 Cm), Hänssler 2004, (ISBN 3-7751-4120-8), Preis: 2.00 Euro – Kleiner Katechismus für die Multimedia-Generation - als [hilfreiche](#) Geschenkzugabe. -mk-

Jugend-NT, **words for boys.** Tb. (20 x 27 cm), 392 Seiten, Brunnen 2007 (ISBN 3-7655-6083-9), Preis: 14.95 Euro. – Neues Testament „Hoffnung für alle“ im trendigen Magazin-Format, Ausgabe für Jungs, mit Erläuterungen, Themen, Tipps. Titel der Mädchen-Ausgabe (2009) mit Mädchen-Cover lautet: **words for girls** (ISBN 3-7655-6084-2). Ein Geschenk, das in die Bibel hineinführt. -mk-



Mini-Buch, **Crossover** mit Metallkreuz am Lederband. SCM Collection 2009 (ISBN 3-7893-9362-2). Geb. mit wattiertem Einband (10 x 10 cm, 160 g), 61 Seiten mit Fotos, Preis: 12.95 Euro. – Schöne Geschenkbox mit Kreuzanhänger und Büchlein, altersgerecht zu Fragen rund um das Kreuz, Impulse, Texte, Geschichten, Zitaten zum Nachdenken. -mk-